

Laufend die Bibliothek entdecken

Interaktive Bibliotheks-Rallyes mit Actionbound

Von Christine Faidt und Tina Grahl

Die Hochschulbibliothek ist die zentrale Informationseinrichtung der Hochschule Aschaffenburg. Auf drei Ebenen stehen Fachliteratur und Arbeitsplätze für die ca. 3.400 Studierenden sowie 300 Professoren und Mitarbeitern der Hochschule zur Verfügung. Neben freiwilligen Recherchekursen werden Schulungsangebote für die Studierenden nach Möglichkeit curricular eingebunden. Ziel ist es, die Studierenden im gesamten Studienverlauf beim wissenschaftlichen Arbeiten, insbesondere bei der Literaturrecherche, zu unterstützen. Das Bibliotheksteam besteht aus acht Mitarbeitern, von denen zwei mit der Vermittlung von Informationskompetenz betraut sind.

Partner für das Studium vorgestellt wird. Andererseits war den Beteiligten jedoch klar, dass viele Informationen nicht ankommen, weil die Erstsemester in so kurzer Zeit so viel Neues erfahren und es unmöglich ist, sich alle neuen Informationen zu merken. Auch für die Mitarbeiter waren die Tage so mit Bibliothekseinführungen vollgepackt, dass kaum Zeit zum Luft holen blieb.

Die Rahmenbedingungen für die Erstsemestereinführung lassen sich nur bedingt ändern. Letztendlich ist die Bibliothek froh, dass die Einführungen von den Fakultäten als verpflichtend angesehen werden. Daher wurde nach einer Möglichkeit gesucht, die Einführung innerhalb des vorgegebenen Rahmens zu optimieren. Das Angebot sollte auf die jeweilige Zielgruppe, idealerweise den einzelnen Studiengang, zugeschnitten sein und die Studierenden dazu motivieren, die Bibliothek zu nutzen.

Interaktive Bibliotheks-Rallyes mit technischer Unterstützung durch Smartphones und Tablets kommen in Bibliotheken immer häufiger zum Einsatz. Besonders öffentliche Bibliotheken verwenden mobile Endgeräte, um Schüler und Jugendliche für die Bibliotheksangebote zu begeistern (vgl. Hochstein und Topf 2018). Aber auch wissenschaftliche Bibliotheken haben erkannt, dass Studierende und Schüler durch klassische Führungen eher wenig motiviert werden können (vgl. Zwick et al. 2016). Eine interaktive Bibliotheks-Rallye wurde daher als ideale Lösung ins Auge gefasst.



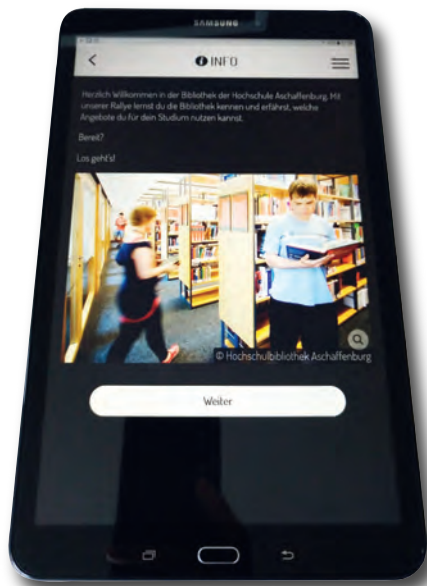
Hintergrund und Motivation

Jedes Jahr im Oktober nehmen ca. 900 Erstsemester ihr Studium an der Hochschule Aschaffenburg auf. Im Rahmen der Einführungstage der Fakultät Ingenieurwissenschaften sollen alle der ca. 450 Erstsemester innerhalb von zwei Tagen eine Bibliothekseinführung erhalten. Die Einführungen für die Fakultät Wirtschaft und Recht verteilen sich auf die folgenden zwei Wochen. Diese konventionellen Bibliotheksführungen inklusive Präsentation wurden üblicherweise in Absprache mit den Mentoren der einzelnen Studiengänge in ca. 20-30 Minuten durchgeführt. Dies war ein enorm hoher organisatorischer Aufwand. Die Studierenden wurden regelrecht durch die Bibliothek „geschleust“. Das Feedback von Professoren und Studierenden war zum einen positiv, da die Bibliothek als wichtiger

Auswahl der App und Technik

Mittlerweile gibt es verschiedene Anbieter von Software zur Erstellung von Bildungs-Rallyes, die besonders im schulischen Bereich gerne verwendet werden (vgl. Rittel 2016). Für unsere Bibliothek wurde ‚Actionbound‘ ausgewählt, da die Erstellung der Rallyes, der sogenannten Bounds, einfach und intuitiv ist. In unseren Tests hat Actionbound die Spieler durch eine gute Usability überzeugt. Die Oberfläche ist sehr motivierend gestaltet und vermittelt den Usern ein positives Gefühl. Um die App in einer Bibliothek nutzen zu können, ist eine Bibliothekslizenz notwendig (vgl. Actionbound 2018).

Hochschulbibliothek auf dem Campus der Hochschule Aschaffenburg



Startbildschirm des Bounds für Erstsemester

Über die Actionbound-Webseite kann man ganz einfach online Bounds erstellen. Es gibt vielfältige Möglichkeiten, Aufgaben zu gestalten, z. B. durch Multiple-Choice-Fragen, Zuordnungsaufgaben, Antwort mit Bild, Einscannen von QR-Codes etc. Zudem besteht die Möglichkeit, Bilder und Videos in die Aufgaben einzubinden. Die einzelnen Elemente können in der Reihenfolge beliebig geändert werden. Nach der Veröffentlichung des Bounds greifen die Spieler über einen QR-Code auf den Bound zu.

Da uns innerhalb der Einführungen nur begrenzt Zeit zur Verfügung steht, macht es keinen Sinn, auf die vorhandenen Endgeräte der Studierenden zu hoffen. Zwar hat mittlerweile (fast) jeder Studierende ein Smartphone oder Tablet zur Verfügung, dennoch würde es zu viel Zeit in Anspruch nehmen, den Ablauf zu erklären und die Nutzung der App vorzugeben (inklusive Installation der App und Einrichtung von WLAN, Informationen zum Datenschutz etc.). Daher bietet die Bibliothek die Einführung über eigene Tablets an, auf denen die erforderlichen Internet-Einstellungen bereits getätigt sind und auch die App schon vorinstalliert ist. Hierfür wurden acht neue Tablets angeschafft, auf denen ein eingeschränktes Nutzerprofil mit entsprechenden Lesezeichen auf Katalog etc. eingerichtet wurde. So können die Studierenden nach einer kurzen Begrüßung direkt in der App Actionbound mit der Rallye beginnen.

Konzeption der Bibliotheks-Rallye

Ziel der Einführung ist es, Orientierung in den Bibliotheksräumen zu bieten und das Basisangebot vorzustellen, um den Erstsemestern den Studienstart zu erleichtern. Außerdem soll den Erstsemestern vermittelt werden, dass die Bibliothek ein Ort zum Lernen und eine Anlaufstelle bei Fragen ist.

Während der Rallye sollen die Studierenden möglichst viel selbst ausprobieren, denn viele Menschen lernen am besten, wenn sie selbst Hand anlegen und aktiv mitarbeiten können (vgl. Stangl 2018). Einige Fragen sind bewusst



Hilfestellung am Tablet durch eine Mitarbeiterin der Bibliothek

so konzipiert, dass Fragen an die Bibliotheksmitarbeiter provoziert werden. Die Mitarbeiter sind somit nicht mehr Vortragende, sondern helfen den Studierenden, die Rallye zu bewältigen. Sie bieten sich aktiv als Helfer an und zeigen damit, dass ihnen am Erfolg der Studierenden gelegen ist. Viele – insbesondere ausländische – Studierende, erinnern sich im Studienverlauf an die Einführungstage und kommen an die Service-Theke, um Fragen zu den Bibliotheksangeboten zu stellen.

Der Bound führt die Erstsemester in sechs Stationen bzw. Fragen durch die Bibliothek. Gemeinsam mit dem gesamten Bibliotheksteam wurden wichtige Themen gesammelt. Dies sind die Themen, die bei den Erstsemestern häufig zu Nachfragen führen und an der Service-Theke zu Semesterbeginn häufig gestellt werden. Besonders hilfreich

Tablet mit der App Actionbound und QR-Code zum Einstieg in den Bound





*Kleine Gruppe
von Erstsemestern
im Erdgeschoss
der Bibliothek*

war auch der Input von studentischen Mentoren, die wichtige Fragen für Erstsemester eingebracht haben. Auch Vorschläge für wichtige Literatur im ersten Studiensemester haben wir gerne entgegengenommen. Daraus ergaben sich folgende Stationen für den Bound:

- E-Books im Bibliothekskatalog suchen
- Fernzugriff auf E-Books
- Bücher im Bibliothekskatalog suchen
- Bücher im Regal finden (inkl. Ausleihe und Rückgabe)
- Zeitungen finden und Stiller Bereich der Bibliothek
- Drucken in der Bibliothek / am Campus

Für die verschiedenen Fragen wurden möglichst unterschiedliche Frage-Modi verwendet, um eine abwechslungsreiche Tour zu gestalten. So kommen zum Beispiel Freitext- und Multiple-Choice-Fragen zum Einsatz. Auch das Einscannen eines QR-Codes ist notwendig, um eine Frage zu beantworten. Für die Themen „Fernzugriff auf E-Books“ und „Drucken“ wurden Infoplakate gestaltet, die im Lernraum und im Lesesaal der Bibliothek angebracht wurden. Mit Hilfe dieser Hinweise können die zugehörigen Fragen gelöst werden.

Umsetzung

Der erste Bound mit Inhaltselementen und Fragen konnte innerhalb weniger Tage fertig gestellt werden. Dabei kamen bereits vorhandene Video-Tutorials zum Einsatz. Bilder wurden teilweise neu angefertigt, und auch die Fragen mit entsprechenden Beispielen mussten neu formuliert werden. Der „Prototyp“ wurde von Mitarbeitern der Hochschulverwaltung getestet, und auch einige Studierende fanden sich als Testpersonen. Diese Tests von „Nicht-Bibliothekaren“ lieferten noch einmal wichtige Impulse für die verständliche Formulierung der Fragen sowie für Ablauf und Gestaltung der Antwortmöglichkeiten. Nachdem die Testphase abgeschlossen war, wurde der Bound für jeden Studiengang dupliziert und durch fachlich passende Suchbeispiele vervollständigt. Für die internationalen Studierenden wurde außerdem eine englische Variante entwickelt, was über die App problemlos möglich ist. Die Texte müssen hierzu übersetzt werden, die App selbst kann in den Einstellungen auf Englisch gesetzt werden.

Für die Einführungstage mit großen Gruppen wurde ein Ablaufplan entwickelt. Damit nicht acht Gruppen zur gleichen Zeit an der gleichen Frage arbeiten, wurde der Bound des entsprechenden Studiengangs kopiert und für jede Gruppe der Ablauf geändert. Dies lässt sich über die Ac-



*Auf der Suche nach Büchern
im Lesesaal*

tionbound-Seite sehr einfach umsetzen. In der Praxis kommt es zwar dennoch vor, dass zwei Gruppen gleichzeitig bei der gleichen Frage bzw. Station landen, doch dies stellt kein Problem dar.

Bei der Veranstaltung selbst sind zwei Mitarbeiter als Ansprechpartner vor Ort. Zusätzlich können die Teilnehmer an der Service-Theke Hilfestellung erhalten. Zu Beginn wird kurz der Ablauf erklärt, und die Gruppen werden eingeteilt. Dann erhalten die Gruppen Tablets und laufen selbstständig mit Hilfe des Bounds durch die Bibliothek.

Zum Start des Wintersemesters 2017 haben ca. 900 Erstsemester eine Bibliotheks-Rallye mit Tablets und der App Actionbound absolviert, darunter Studierende aller Fachrichtungen, die in Präsenz oder berufsbegleitend an der Hochschule Aschaffenburg studieren. Auch ausländische Studierende haben teilgenommen und den Bound auf Englisch absolviert. Für einzelne Schulklassen wurde ein leicht geänderter Bound entwickelt, der inzwischen ebenfalls bereits mehrmals im Einsatz war. Die Teilnehmer arbeiten in der Regel gut mit und stellen auch solche Fragen, die erkennen lassen, dass die zu vermittelnden Inhalte ankommen.

Fazit und Ausblick

Aufgrund des straffen Zeitplans während der Einführungstage haben nicht alle Gruppen ein Feedback in der App eingegeben, jedoch war der Gesamteindruck sehr positiv. So haben sich auch viele studentische Mentoren für die neue Form der Bibliotheksorientierung interessiert und positives Feedback der Erstsemestergruppen mündlich weitergegeben.

Die bereits erstellten Bounds können mit wenig Aufwand für künftige Veranstaltungen nachgenutzt werden. Neue Studiengänge oder andere Schwerpunkte können problemlos berücksichtigt werden. Lediglich die technische Ausstattung wird nach ein paar Jahren erneuert werden müssen. Die Inhalte können bei einer Verlängerung der Bibliothekslizenz unbegrenzt weitergenutzt werden.

Für die Bibliothek ist die Arbeit mit den Tablets eine gute Möglichkeit, eine moderne Arbeits- und Studienumgebung zu präsentieren. Außerdem fällt positiv auf, dass die studentischen Mentoren stärker motiviert waren, die Erstsemester vom Mehrwert der Bibliotheksangebote zu überzeugen. Auch innerhalb der Hochschule präsentiert sich die Bibliothek als fortschrittliche Einrichtung, die mit Hilfe von neuen Medien die Studierenden anspricht.

Literatur:

Actionbound (2018):

Lizenzen für den Bildungsbereich. Online verfügbar unter <https://de.actionbound.com/license/edu/index>, zuletzt geprüft am 29.06.2018.

Hochschule Aschaffenburg (2017):

Das Studium geht los. Online verfügbar unter <https://www.bit.ly/2rMNIzw>, zuletzt geprüft am 10.01.2019

Hochstein, Bianca; Topf, Romy (2018):

Kein Selbstläufer – jedoch hilfreiches Werkzeug. Wie man die App Actionbound in den Bibliotheksalltag einbauen kann. In: *BuB - Forum Bibliothek und Information* 70 (5), S. 270–271.

Rittel, Julia (2016):

BIPARCOURS am Berufskolleg. Einführung in die Bibliotheksbenutzung mit App Et Co. 83–96 Seiten / o-bib. Das offene Bibliotheksjournal / herausgegeben vom VDB, Bd. 3, Nr. 4 (2016). DOI: 10.5282/O-BIB/2016H4S83-96.

Stangl, Werner (2018):

Lernstrategien – Lerntypen – Lernstile. Online verfügbar unter www.stangl-taller.at/ARBEITSBLAETTER/LERNEN/Lernstrategien.shtml, zuletzt geprüft am 29.06.2018.

Zwick, Simon; Lengler, Cynthia; Hamer, Ilka; Güzeler, Annette; Schatz, Eugenie; Wiethoff, Dörthe et al. (2016):

Die Bibliothek spielerisch entdecken mit der Lern-App Actionbound. In: *Bibliothek Forschung und Praxis* 40 (1). DOI: 10.1515/bfp-2016-0005.



Anmerkung:

Im Text wird für das bessere Leseverständnis die männliche Form benutzt. Selbstverständlich ist hiermit auch die weibliche Form gemeint.

DIE AUTORINNEN:

Christine Faidt und Tina Grahl sind Mitarbeiterinnen der Hochschulbibliothek Aschaffenburg.
